

20. Oktober 2011

## Information für die Presse

### Unterzeichnung des neuen öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Reduzierung der Raffinerie-Emissionen an SO<sub>2</sub>

Vohburg, Pfaffenhofen, 20. Oktober 2011

Am Montag, 24. Oktober 2011 wird zwischen dem Freistaat Bayern, vertreten durch Landrat Martin Wolf, und der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, vertreten durch die Geschäftsführer Michael Raue und Karl Strummer, der neue öffentlich-rechtliche Vertrag zur Festlegung der Gesamtemissionen an SO<sub>2</sub> für die Bayernoil-Raffinerie in Vohburg unterzeichnet.

Aufgrund der Reduzierung von Emissionsgrenzwerten in der 13. BImSchV und der TA-Luft war eine Neufassung des bislang geltenden sog. Glockenvertrages erforderlich geworden.

Die Neufassung des öffentlich-rechtlichen Vertrags regelt die zulässigen Gesamtemissionen an Schwefeloxiden für die Bayenoil-Raffinerie Betriebsteil Vohburg und somit den Vollzug der Verordnung über Großfeuerungs- und Gasturbinenanlagen (13. BImSchV) und der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft).

Er umfasst sämtliche Feuerungsanlagen (Prozessöfen) sowie die katalytische Crackanlage, die Schwefelgewinnungsanlagen 1 und 2, die Bitumenanlage sowie die Hochfackeln des Raffineriestandortes.

Durch diesen Vertrag werden die Gesamtemissionen an Schwefeloxiden, angegeben als zulässige, dynamische Jahresfrachten unter Berücksichtigung der neuen Emissionsgrenzwerte entsprechend den Anforderungen der 13. BImSchV begrenzt und weiter reduziert.

Aufgrund der nun geltenden Grenzwerte vermindert sich rückwirkend zum 1. Januar 2011 der maximal zulässige Jahresausstoß an SO<sub>2</sub> grundsätzlich zunächst um ca. 12 %.

Um im Rahmen der technischen Möglichkeiten die Umwelt darüberhinaus weiter zu entlasten, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Umweltschutz LfU diese gesetzlich fixierte maximale Jahresfracht für SO<sub>2</sub> um weitere 5 % reduziert.

Um die neuen Emissionsanforderungen zu ermöglichen, investierte die Bayernoil u.a. 22 Mio. € in eine neue Strippanlage zur Entfernung von Schwefel aus Prozesswässern der Raffinerie.

Landratsamt und Bayernoil stimmen darin überein, dass mit dem Vertragsabschluß die Grundlage für eine weitere Umweltleistung mit wegweisendem Charakter zur Reduzierung von Luftschadstoffen und zur Verbesserung der Luftqualität in der Region gelegt wurde.

Kirsten Pilgram  
Öffentlichkeitsarbeit  
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH  
Postfach 10 08 58  
85008 Ingolstadt  
Tel.: 08457 8-2201  
Fax: 08457 8-2021

Angela Rottler  
Pressestelle des Landratsamtes Pfaffenhofen  
Landratsamt Pfaffenhofen  
Hauptplatz 22  
85276 Pfaffenhofen  
Tel.: 08441 27-206  
Fax: 08441 80087-206